



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Programmorschau 2013



AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ



Ulrike Höfken

GRUSSWORT

Die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz bietet ein weit gefächertes Forum für Akteure des ländlichen Raumes.

Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und Ideen sowie die Fortbildung zu Handlungsansätzen im ländlichen Raum.

Auch im Jahr 2013 bietet die Akademie Ländlicher Raum ein interessantes und vielfältiges Programm. Es wird in vorliegendem Heft vorgestellt. Über das Jahr verteilt sind wieder interessante Seminare vorgesehen.

Die Themengebiete reichen vom passiven Hochwasserschutz über das Leben im Weinberg, Kulturlandschaften der Zukunft, Streuobstwiesen, halboffene Weidelandschaften, Steuerung der Flächeninanspruchnahme durch Landentwicklung, Nachhaltigkeit von Flurbereinigungsprojekten bis hin zur Entwicklung einer LIMES-App für Anwendungen im Tourismus. Des Weiteren ist eine Veranstaltung im Themenfeld „Nationalpark“ in Vorbereitung.

Die Veranstaltungsorte sind passend zu den Veranstaltungen über ganz Rheinland-Pfalz verteilt. Jedes Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum bietet in seiner Region Seminare an. Sie werden vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück koordiniert.

Die Tagungen sind halb- oder ganztägig geplant und jeweils für ca. 50 Personen ausgelegt. Sie bieten neben Fachvorträgen mit Beispielen aus der Praxis die Möglichkeit zur intensiven Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Ich lade sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit zu diskutieren und neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen.

Ulrike Höfken

Vorsitzende
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum haben im Rahmen der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm 2013 zusammengestellt.

Das jeweilige Einladungsfaltblatt wird ca. 8 Wochen vor der Veranstaltung im Internet bereitgestellt unter www.landschaft.rlp.de. Dort besteht die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.

Programmorschau 2013

1. Passiver Hochwasserschutz im ländlichen Raum als Aufgabe für die Land- und Forstwirtschaft, die Kommunen und die Bodenordnung

Als Folgen der globalen Klimaveränderung prognostizieren die Wissenschaftler steigenden Meeresspiegeln, veränderte Niederschlagsmuster und zunehmende Wetterextreme.

Mit Blick auf die Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist es von großer Wichtigkeit, diesen erheblichen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt durch die Festlegung zukunftsorientierter und nachhaltiger Handlungsstrategien und -konzepte frühzeitig zu begegnen. Diese gilt es nicht nur global oder auf europäischer Ebene zu entwickeln sondern auch regional in der Kommune sowie in der Land- und Forstwirtschaft.

Die Zunahme von Starkregenereignissen ist bereits heute zu beobachten. Sie richten regelmäßig nicht nur in landwirtschaftlichen Kulturen sondern auch in den Siedlungsbereichen der Dörfer und Städte große Schäden an.

Das Ziel, Oberflächenwasser schadlos in der Fläche zu halten, kann durch viele kleine und einfache Vorkehrungen unterstützt werden. Diese können sowohl die Land- und Forstwirte als auch die Kommunen vor Ort

2. Leben im Weinberg – Beispiele für die Praxis

Weinberge sind uralte Bindeglieder von Natur und Kultur. Mit ihrer Strukturvielfalt, den Trockenmauern, Steinriegeln und ihrem milden Klima stellen sie einen wichtigen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen dar. Doch die einstige Vielfalt an Tieren und Pflanzen und damit auch ein unersetzliches Natur- und Kulturerbe der Weinberge ist vielerorts selten geworden.

In der Veranstaltung sollen der Wandel der Wein-KulturLandschaft Mosel dargestellt und die an sie gestellten unterschiedlichen Ansprüche skizziert werden. Dadurch wird deutlich, welche Schwierigkeiten und Chancen mit einer biologischen Vielfalt im Weinberg einhergehen.

Doch was ist zu tun? Bestehende Initiativen präsentieren ihre Erfahrungen zur Verbesserung der Biodiversität in Weinbaugebieten. Weitere Beispiele aus Forschung und Praxis stellen konkrete Naturschutzmaßnahmen im Weinberg vor. Abschließend werden sich die Teilnehmer in Gruppen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammensetzen und Ideen für Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im Einklang mit den vorhandenen Nutzungsansprüchen entwickeln. Dabei spielen Erfahrungen aus der Praxis eine große Rolle.

realisieren. Die ländliche Bodenordnung bietet als Partner gute Instrumente zur schnellen, sozialverträglichen und bürgernahen Umsetzung kleinerer und größerer Projekte an. In den laufenden Bodenordnungsverfahren gilt es die Planungen auf die geänderten Rahmenbedingungen auszurichten.

Diese Veranstaltung will die Problematik „Passiver-Hochwasserschutz“ aus verschiedenen Sichtweisen beleuchten, Impulse geben und zur Diskussion über die zukünftigen Handlungsweisen im ländlichen Raum anregen.

Am 28. Februar 2013

In Lauterecken, Verbandsgemeindeverwaltung

Referenten:

- Christoph Linnenweber, Bernd Schneider, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Mainz
- Manfred Schnorbach, Volker Berg, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Andrea Hanse, Thomas Mitschang, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach
- Prof. Dr. Gebhard Schüler, Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz, Trippstadt
- Horst Semar, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz, Kaiserslautern

Kosten: 30 Euro

Ziel der Veranstaltung ist ein praxisnaher Ideen- und Maßnahmenpool, der sowohl das natürliche Leben von Flora und Fauna, als auch ein lebenswertes Umfeld für den im Weinberg arbeitenden und sich erholenden Menschen fördert. Damit können vor allem Winzer und Kommunen konkret etwas tun: Für mehr Leben im Weinberg.

Am 14. März 2013

In Bernkastel-Kues, Güterhalle in Kues

Referenten:

- Gerd Knebel, Weinbauverband Mosel, Trier
- Leo Kappes, Zeltingen-Rachtig
- Arno Simon, Ürzig
- Dr. Heinrich Weitz, Enkirch
- Sabine Winkhaus-Robert, Mosellandtouristik GmbH, Bernkastel-Kues
- Roland Schneider, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Würzburg
- Dr. Ursula Nigmann, BIONIG Ökologie Biodiversität, Freiberg
- Dr. Ulrich Schulte, Universität Trier, Trier
- Herbert Kuhnen, Bekond
- Angela Holly, Bauern- u. Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Koblenz
- Hubert Friedrich, Christoph Koenen, Christopher Jung, Daniela Braun, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Bernkastel-Kues

Kosten: 30 Euro



3. Regionales Handeln im Nationalpark

Ein Nationalpark im Hunsrück kann der Motor einer erfolgreichen Regionalentwicklung sein.

Er nützt nicht nur der Natur, sondern die Region erhält insgesamt ein neues Alleinstellungsmerkmal. Seine Natur- und Kulturschätze wollen sorgfältig mit vielen Ideengebern der Region entdeckt und entwickelt werden. Dabei geht es auch um neue Einkommensmöglichkeiten, Arbeitsplätze und neue Netzwerke in der Region.

Was ist von den verantwortlichen Planern und Entscheidungsträgern methodisch zu beachten? Wie kann man die Bevölkerung in entsprechenden Arbeitsgruppen erfolgreich einbinden? Lassen sich Erfahrungen aus großräumigen integrierten ländlichen Entwicklungsplanungen auf Überlegungen zum Nationalpark übertragen? Welche Steuerung braucht der Prozess?

Mit diesem Forum soll der Entwicklungsprozess Nationalpark mit Entscheidungsträgern der Region weiter konkretisiert werden.

4. Kulturlandschaften der Zukunft – Intelligente Flächen- und Nutzungskonzepte

Kulturlandschaften sind durch Menschenhand geschaffene multifunktionale Landschaften, die immer einem bestimmten Wandel unterliegen. Sie spiegeln jeweils ein sich veränderndes Zusammenspiel von Natur und Kultur wider. Die Anforderungen an die Landschaft wechseln im Zeitablauf. Zurzeit und in Zukunft werden die Herausforderungen an die Landschaft immer höher und die Zeitabstände des Wandels durch vielfältigste, sich schnell ändernde Rahmenbedingungen immer kürzer.

Da die Landschaft und die Nutzflächen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, sind intelligente Flächen- und Nutzungskonzepte gefragt. Diese sollen einerseits dazu beitragen, den Flächenverbrauch zu reduzieren und andererseits konkurrierende Ansprüche und Konflikte zu entzerren. Es geht bei dieser Tagung darum, wie und wodurch der Mensch Einfluss auf die Landschaft nimmt. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft schreitet unaufhaltsam fort. Die landwirtschaftliche Nutzung unterliegt derzeit einem rasanten Veränderungsprozess. Der Landwirt ist nicht nur Nahrungsmittelproduzent, sondern vermehrt auch Energiewirt. Dies hat wesentlichen Einfluss auf die Kulturlandschaft. Durch Integration von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in die landwirtschaftliche Nutzung kann der Flächenverbrauch reduziert werden.

Am 08. April 2013

In Birkenfeld Neubrücke, FH Trier Standort Umwelt-Campus Birkenfeld

Referenten:

- Moderation: Dr. Ulrich Wendt, Bischoff & Partner, Limburg/Stromberg
- Dr. Matthias Schneider, Landkreis Birkenfeld
- Gudrun Rau, Naturpark Saar-Hunsrück e.V., Hermeskeil
- Claudia Jörg, Engagierte Bürger e.V., Simmern
- Dr. Harald Egidi, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz
- Paul Frowein, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach
- Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz

Kosten: keine

(geschlossener Teilnehmerkreis, persönliche Einladungen erfolgen)

Hier sind innovative Lösungsansätze gefragt. Auch Vermittler und Dienstleister können Hilfestellung bei diesen Anforderungen bieten. Wie und in welchem Umfang wird auch Gegenstand der Tagung sein. Mittels der Bodenordnung soll auch aufgezeigt werden, wie Kulturlandschaften der Zukunft gestaltet und entwickelt werden können. Erläutert werden auch Visionen, die zur nachhaltigen Entwicklung unserer Kulturlandschaft durch Bodenordnungsmaßnahmen bestehen.

Am 16. April 2013

In Daun, Forum Daun

Referenten:

- Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising
- Alfred Lorenz, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel, Bitburg
- Frank Wagener, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS), FH Trier Standort Umwelt-Campus Birkenfeld, Birkenfeld Neubrücke
- Dieter Feldner, Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern
- Prof. Dr. Karl-Heinz Thiemann, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg
- Gerd Ostermann, NABU Rheinland-Pfalz, Birgel

Kosten: 30 Euro



5. Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur – Oder wollen Sie Apfelsaft aus China?“ (Vertiefungsseminar)

Streuobstwiesen gehören mit ihren hochstämmigen Obstbäumen und meist extensiv genutzten Wiesen zu den landschaftsprägenden Elementen unserer Kulturlandschaft. Der Artenreichtum von bis zu fünftausend Pflanzen- und Tierarten macht diesen Lebensraum so wertvoll. Um die Streuobstwiesen der Eifel auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten, ist es notwendig, dieses Kulturgut wieder in unserem Bewusstsein zu verankern.

In dem Vertiefungsseminar werden Praxishinweise zur Unternutzung der Streuobstwiesen, deren Förderung und zum Artenschutz angeboten. Alte und neue Krankheiten, Pflanzen und Pflege der Obstbaumhochstämme sind weitere Themen. Insbesondere wird hierbei auf das Vorkommen der Laubholzmisteln eingegangen. Richtige Sortenauswahl wie auch die notwendige Unterstützung durch die Imkerei so auch die Verwertung des Obstes sind wichtige Inhalte der Tagung. Zu fragen ist auch, in wieweit bürokratischer Aufwand und aktuelle Förderprogramme mit dem Erhalt von Streuobstwiesen vereinbar sind. Ebenso wird aufgezeigt, inwieweit die Umsetzung von Ausgleichsverpflichtungen der Kommunen oder anderer Träger mit der Entwicklung und dem

6. Mobile Serviceangebote im Kulturtourismus – Mit Smartphone und Apps den Limes entdecken

Mobile Dienstleistungen und Technologien rund um Smartphones und Tablets vereinfachen den Alltag, das Reisen und verändern die Geschäftswelt. Ihre Bedeutung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von Regionen wird weiter zunehmen.

Im Rahmen des EU-Projektes LIMES, das die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit europäischen Partnern im Zeitraum 2011 bis 2013 durchführt, geht es darum, anhand mobiler Dienstleistungen und Technologien den Kulturtourismus in den ländlich geprägten Regionen entlang des römischen Limes in Europa zu fördern. Ein zentrales Ziel ist dabei die Entwicklung einer europäischen LIMES-App.

Bei der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Lösungen vorgestellt, mobile Serviceangebote (Apps) zu entwickeln und zur Förderung des Kulturtourismus zu nutzen. Am Beispiel der LIMES-App (Version 1.0) werden Herangehensweise, Inhalte und Nutzen dargestellt. Zudem soll die Weiterentwicklung der Applikation mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Erhalt von Streuobstwiesen vereinbar sind.

In einer begleitenden Ausstellung finden Sie umfangreiche Informationen über u. a. aktuelle Verbraucherfragen wie „Wollen wir chinesisches Konzentrat oder Direktsaft aus heimischem Streuobst? Produktinformationen regionaler Brenner, Sortenausstellung, Hinweise der Berufsgenossenschaft.

Am 05. Oktober 2013

In Großlittgen, Abtei Himmerod

Referenten:

- Moderation: Birger Führ, VISENDA GmbH, Heckenmünster
- Matthias Schneider, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz
- Johann Schierenbeck, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach
- N.N., Universität Trier, Trier
-

Kosten: 30 Euro

Am 23. April 2013

In Pohl, Limeskastell

Referenten:

- Dr. Franz Schafranski, Katrin Wunderlich, Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH, Mainz
- Norman Kratz, Mar-Vis Gesellschaft für Raummarketing, Koblenz

Kosten: 30 Euro



7. Steuerung der Flächeninanspruchnahme durch die Landentwicklung

Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzflächen wird sich aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche in der Zukunft weiter verringern.

Nutzungskonflikte durch Siedlungs- und Industrieflächen, Hochwasserschutz, Infrastrukturmaßnahmen wie auch durch Ansprüche des Naturschutzes lassen sich nicht vermeiden.

Seitens der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz wird für den Vorderpfälzer Raum ein Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche in einer Größenordnung von ca. 20.000 ha in den letzten 10 Jahren beklagt.

Landentwicklung und ländliche Bodenordnung bieten Möglichkeiten und Chancen, die Flächeninanspruchnahme zu steuern oder sogar zu verringern.

Wie können diese Prozesse gesteuert werden? Anhand von Beispielen aus der Praxis werden die Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

8. Halboffene Weidelandschaften als Chance für den Naturschutz und Landwirtschaft in Grenzertragslagen

Das Konzept der Halboffenen Weidehaltung orientiert sich an extensiven und traditionellen Formen der Landbewirtschaftung. Durch eine extensive Ganzjahresbeweidung soll der Charakter einer traditionellen Kulturlandschaft erhalten und langfristig eine halboffene Weidelandschaft entwickelt werden.

Halboffene Beweidungsprojekte bieten sich vor allem in solchen Gebieten an, in denen eine intensivere land- oder forstwirtschaftliche Nutzung aufgrund steiler Topographie, flachgründiger Böden oder Vernässung nicht mehr rentabel ist.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt – anders als bei der traditionellen Hüteweidung – durch großflächige Einkoppelung bei möglichst geringem Viehbesatz. Die Infrastruktur sowie die Betreuung der Tiere sind auf ein erforderliches Minimum begrenzt.

Neben der Offenhaltung der Landschaft sind vor allem die Erhöhung der Arten- und Biotopvielfalt sowie die Initiierung natürlicher Entwicklungsdynamik wesentliche Ziele für die Projektgebiete. Gleichzeitig können auch Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie profitieren.



Am 06. Juni 2013

In Jockgrim, Bürgerhaus Jockgrim

Referenten:

- Matthias Dreyer, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Neustadt/Weinstraße
- Ralph Gockel, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Jürgen Vogel, Industrie- und Handelskammer Pfalz, Ludwigshafen
- Uwe Schwindt, Verbandsgemeinde Jockgrim, Jockgrim
- Gottfried Neumann, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße

Kosten: 30 Euro

Mit den 2011 von der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegebenen PAULa-Grundsätzen für die halboffene Weidehaltung besteht erstmals ein attraktives Förderinstrument für interessierte Landwirte und Landnutzer als Voraussetzung zur landesweiten Umsetzung derartiger Vorhaben. Die Realisierung solcher Projekte kann durch ländliche Bodenordnung sinnvoll unterstützt werden.

Die Veranstaltung will die Chancen und Fördermöglichkeiten, aber auch mögliche Probleme halboffener Beweidungsprojekte darstellen und Möglichkeiten zur Konfliktlösung und Umsetzung aufzeigen.

Am 27. Juni 2013

In Hornbach/Südwestpfalz, Bürgerhaus

Referenten:

- Matthias Schneider, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz
- Siegfried Schuch, Dr. Gerhard Herz, Peter Spieler, Hans Göppel, NABU Rheinland-Pfalz
- Dieter Feldner, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Dienststelle Kaiserslautern
- Martin Brüggehofer, Thomas Keller, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz, Kaiserslautern
- Arno Sprau, Untere Naturschutzbehörde Südwestpfalz, Pirmasens

Kosten: 30 Euro

9. Weinbergszweitbereinigung

Bei früheren Rebflurbereinigungen in der Südpfalz wurden bis 1960 die Grundstückszuteilung und Gewannneugestaltung auf den damaligen Technisierungsstand und die vorherrschende Betriebsstruktur ausgelegt. Dieser Umstand erfüllt meist nicht die heutigen Erfordernisse der Weinbaubetriebe.

Rebzeilen sind für den Einsatz moderner Technik zu kurz, Wirtschaftsstücke zu klein, Wege zu schmal und oft in schlechtem Zustand. Abstandsflächen zu Gewässern wurden selten ausgewiesen (Wasserrahmenrichtlinie) und der Abfluss von Oberflächenwasser nur ungenügend behandelt oder gelöst.

Außerdem haben zwischenzeitliche Vererbung, Verkauf und Verpachtung die Zahl der Parzellen pro Betrieb wieder ansteigen lassen und zu neuer Besitzersplittierung geführt.

Umfassende Strukturuntersuchungen für die Bereiche Südliche Weinstraße und Mittelhaardt haben die Erfordernis von Zweitbereinigungen der Rebflächen von Weinbaufachleuten dokumentiert.

Informieren sie sich über Möglichkeiten und Chancen einer Zweitbereinigung der Rebflächen.

10. Flurbereinigung und was passiert dann? - Nachhaltigkeit von Flurbereinigungsprojekten und Inwertsetzung von Infrastrukturen

Im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren werden Wege, Gewässer, Landespflegeanlagen und touristische Anlagen als gemeinschaftliche Anlagen hergestellt und anschließend meist in das Eigentum der Gemeinden übergeben. Insbesondere in den touristischen Anlagen, wie z.B. Themenwegen, stecken oft viel Kreativität und Potenzial.

Die gemeinschaftlichen Anlagen zu unterhalten und nachhaltig in Wert zu setzen hat sich in der Vergangenheit oft als Problem erwiesen: Wege weisen ohne Unterhaltungsmaßnahmen nach einiger Zeit Schäden auf, Landespflegeflächen verwildern und erfüllen nicht mehr ihren vorgesehenen Zweck, touristische Anlagen werden nicht optimal beworben und in die Tourismuskonzepte der (umliegenden) Gemeinden eingebunden.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Betrachtung der rechtlichen Aspekte von gemeinschaftlichen Anlagen sollen gemeinsam mit den Teilnehmern in einem Workshop Strategien, Voraussetzungen und Optimierungsmöglichkeiten für zukünftige Projekte entwickelt werden.

Am 29. August 2013

In Klingenmünster, Stiftsgut Keysermühle

Referenten:

- Thomas Weiter, Weinbauverband Pfalz, Neustadt/Weinstraße, Deutsches Weintor eG, Ilbesheim
- Reinhard Bossert, Weinbauverband Pfalz, Neustadt/Weinstraße
- Gerd Hausmann, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße
- Georg Herion, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße
- Dr. Jürgen Oberhofer, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße

Kosten: 30 Euro

Am 18. November 2013

In Bernkastel-Kues, Güterhalle in Kues

Referenten:

- Gerd Kohlhaas, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Mayen
- Martin Schumann, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Trier
- Ralph Gockel, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Heike Hermes, Gillenfeld
- Martina Engelmann-Hermen, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Bernkastel-Kues
- Heike Ulrich, Untere Naturschutzbehörde Kreis Bernkastel-Wittlich, Wittlich
- Andreas Schäfer, Landschaftspflegeverband Birkenfeld e.V, Veitsrodt

Kosten: 30 Euro



11. Mobile Serviceangebote im Kulturtourismus II – LIMES-App 2.0

Aufbauend auf der Entwicklung der europäischen LIMES-App 1.0 wird im Rahmen des EU-Projektes LIMES, das die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes mit europäischen Partnern durchführt (siehe Veranstaltung 6 „Mobile Serviceangebote im Kulturtourismus – Mit Smartphone und Apps den Limes entdecken“), auch eine Version 2.0 der LIMES-App entwickelt. Basis für diese Smartphone Anwendung ist eine zentrale online Datenbank für touristisch relevante Informationen rund um den europäischen Limes. Die Veranstaltung dient dazu, touristische Organisationen, lokale Akteure und Leistungsträger in die Weiterentwicklung des Projektes einzubinden.

Neben der Vorstellung des aktuellen Projektstands sollen deshalb Möglichkeiten diskutiert werden, mobile Dienstleistungsangebote in der Limes Region nachhaltig zu verankern. Den Teilnehmern werden zudem Lösungen präsentiert, wie Tourismusmarketing mit Hilfe von mobilen Applikationen gefördert werden kann.

Am 16. Oktober 2013

In Rheinbrohl, RömerWelt

Referenten:

- Dr. Franz Schafranski, Katrin Wunderlich, Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH, Mainz
- Norman Kratz, Mar-Vis Gesellschaft für Raummarketing, Koblenz

Kosten: 30 Euro



Anmeldeblatt

FAX: 0671 92896-539

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Internet: www.landschaftt.rlp.de

Post:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Schloßplatz 10
55469 Simmern

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich für _____ (Anzahl) Veranstaltung(en) verbindlich an
(*bitte ankreuzen*):

- | | | | |
|--------------------------|-----|--|------------|
| <input type="checkbox"/> | 1. | Passiver Hochwasserschutz im ländlichen Raum | 28.02.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 2. | Leben im Weinberg – Beispiele für die Praxis | 14.03.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 3. | Regionales Handeln im Nationalpark
<i>(geschlossener Teilnehmerkreis, persönliche Einladungen erfolgen)</i> | 08.04.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 4. | Kulturlandschaften der Zukunft | 16.04.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 5. | Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur (Vertiefungsseminar) | 05.10.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 6. | Mobile Serviceangebote im Kulturtourismus
– Mit Smartphone und Apps den Limes entdecken | 23.04.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 7. | Steuerung der Flächeninanspruchnahme durch die Landentwicklung | 06.06.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 8. | Halboffene Weidelandschaften | 27.06.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 9. | Weinbergszweitbereinigung | 29.08.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 10. | Flurbereinigung und was passiert dann? | 18.11.2013 |
| <input type="checkbox"/> | 11. | Mobile Serviceangebote im Kulturtourismus II – LIMES-App 2.0 | 16.10.2013 |

- Ich erteile der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz eine Einzugsermächtigung für _____ (Anzahl) x 30,00 € (*entfällt bei 3.*)

Kontoinhaber: _____ Geldinstitut: _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Datum: _____

- Ich möchte die Kosten von _____ (Anzahl) x 30,00 € (*entfällt bei 3.*) per Rechnung bezahlen.

Absender:

Name, Vorname: _____

Organisation (optional): _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

Telefax (optional): _____

E-Mail-Adresse: _____

Impressum

Konzept: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstszitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Layout: Dr. Winfried Stegmann,
Jürgen Beger,
Jo Ann Fellenzer,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstszitz Simmern

Internetadresse: www.landschaftt.rlp.de

E-Mail alr@dlr.rlp.de

Bildnachweise:

- Deckblatt: © Jörg Kleinschmidt / PIXELIO
 - Grußwort: Kerstin Bansch
 - S. 4: © Annamartha / PIXELIO (1), Gabi Schoenemann (2) / PIXELIO, Cornerstone / PIXELIO (3)
 - S. 5: © Gerhard Hänsel (1), Wolfgang Colditz / PIXELIO (2), Rainer Sturm / PIXELIO (3)
 - S. 6: © uschi Dreiucker / PIXELIO (1 und 2), Winfried Braun / PIXELIO (3)
 - S. 7: © zaubervogel / PIXELIO (1), ingo anstötz / PIXELIO (2), M. Großmann / PIXELIO (3)
 - S. 8: © Rainer Sturm / PIXELIO (1), Kurt Michel (2), Ilona Steinchen / PIXELIO (3)
 - S. 9: © Gerd Altmann / PIXELIO (1), Rainer Sturm / PIXELIO (2)
-



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Geschäftsstelle:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Dienstszitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Schloßplatz 10
55469 Simmern

Auskunft erteilen

Stefanie Gutenberger
Sylvia Berg

Telefon 06761 9402-38
Telefon 06761 9402-31

E-Mail

alr@dlr.rlp.de

Internet

www.landschaftt.rlp.de